

Isaiah 9: 1-6
Short address on New Year's Eve

Sisters and brothers,
how has the year 2009 treated you?
Has it treated you well?
Has it treated you with successes, celebrations, joys and happiness?
Or does the memory of this year now coming to an end lie heavily on you and darken your
visions and dreams of 2010?

*Liebe Schwestern und Brüder, wie ist das vergangene Jahr 2009 zu Ihnen
gewesen? Hat es Sie gut behandelt? Hat es Ihnen Erfolg, Feste, Freude und
Glück gegönnt? Oder liegt die Erinnerung an das nun zu Ende gehende Jahr
schwer auf Ihnen und verdunkelt Ihre Hoffnungen und Träume für 2010?*

For some of you I could answer this question.
About others I wouldn't have a clue.
For myself I know only too well.
How do you carry on when you look back at what you consider the worst year in your life?
Maybe you simply do what some Old Testament prophets did. You dream and speak more
than you actually know. You don't foretell, but you forth-tell. And by what you say you en-
courage yourself and others to face a future shadowed by the darkness of past and present.

*Für manche von Ihnen könnte ich diese Fragen beantworten.
Bei anderen habe ich keine Ahnung. Für mich selber weiß ich die Antwort nur
zu gut. Wie macht man weiter, wenn man auf das vielleicht schwerste Jahr
seines Lebens zurückschaut? Vielleicht macht man einfach, was manche Pro-
pheten des Alten Testaments getan haben. Man träumt und sagt mehr als
das, was man im Moment weiß. Man macht keine Vorhersagen, aber man
macht Aussagen. Und durch das, was man zu sagen wagt, spricht man sich
selbst und anderen Mut zu, einer Zukunft ins Angesicht zu sehen, die dunkle
Schatten der Vergangenheit und der Gegenwart in sich trägt.*

“The people who walked in darkness have seen a great light...”

When Isaiah spoke these words, there was much darkness. A foreign king had conquered their
small country and turned it into one of his provinces.

Former prophecies of gloom and doom had been fulfilled.

But Isaiah was over all a prophet of hope.

Light will come to our darkness: he was so certain of the coming of light that he spoke in a
prophetic past tense, as if it had already come. It was so real and vivid in his mind that he felt
the positive future had already begun, the saviour who they all were waiting for had already
come.

Still his life and that of his contemporaries was marked by much pain and suffering, charac-
terized by disappointment and frustration, filled with despair and hopelessness. He attempts to
encourage the people by talking of a nation being multiplied. Maybe not an easy picture for
us, but for a nation that had been depopulated through war it would indeed be a joy if the birth
rate increased.

He talks about the “joy of harvest” – also not easy for us: our food supply is independent of
the seasons. But in Isaiah's time, as still for many people in the world today, harvest signified
the end of a long period of hunger.

Das Volk, das im Finstern wandelte, sieht ein großes Licht...

Zur Zeit Jesajas war viel Dunkelheit. Ein fremder König hatte ihr kleines Land besetzt und es in eine seiner Provinzen verwandelt. Frühere Prophezeiungen von Niedergang und Verhängnis waren wahr geworden.

Aber Jesaja war in erster Linie ein Prophet der Hoffnung.

Licht würde in unser Dunkel kommen: Er war sich dessen so sicher, dass er in einer prophetischen Vergangenheitsform sprach, als sei das Licht bereits da.

Es war so lebendig in ihm, dass er fühlte, wie die gute Zukunft schon begonnen hatte, wie der Retter, auf den sie alle warteten, bereits angekommen war. Sein Leben und das seiner Zeitgenossen war immer noch geprägt von Schmerz und Leiden, erfüllt von Enttäuschung, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit. Er wagt es, sein Volk zu ermutigen, indem er von Bevölkerungswachstum spricht. Vielleicht ein schwieriges Bild für uns, aber für eine Nation, die durch Krieg fast ausgerottet war, wäre eine steigende Geburtenrate sicher eine große Freude. Er spricht von der Freude der Ernte – auch nicht so leicht für uns: unsere Nahrungsversorgung ist nicht von den Jahreszeiten abhängig. Aber für Jesaja und bis heute für unzählige Menschen in der Welt, war die Ernte das Ende einer langen Hungerperiode.

We are dealing with images of the past, sure.

But we do understand the message of great joy – no matter whether told then or now.

With the Christmas story still in our minds, the joy is evident. "...see I am bringing you good news of great joy for all the people..."

With a faith that carried Isaiah through, his sorrow could be turned into joy.

And what was true then must be true today! Whatever burden or mess we have in our past, the promise is that by living a life of faith, we will be able to deal with it.

Wir gehen mit Bildern aus der Vergangenheit um.

Aber wir verstehen die Botschaft einer großen Freude – ob sie damals oder heute verkündet wird. Die Weihnachtsgeschichte noch vor Augen, ist die Freude offensichtlich: „...seht, ich bringe euch gute Nachricht einer großen Freude für alle Menschen...!“ Mit einem Glauben, der Jesaja getragen hat, konnte seine Sorge in Freude gewandelt werden. Was damals wahr war, kann und wird es heute auch sein. Welche Lasten aus der Vergangenheit wir mit uns tragen, es ist uns zugesagt, dass wir im Glauben mit ihnen umgehen können.

Isaiah talks of freedom and victory, of peace and disarmament, of a new kingdom that will be permanent. It will have no end... A new king will arise. He will hold up good times for all people. He will be extraordinary and special and help the people to live in an ideal world: a world in which people would live together in peace.

...a world in which God will live with his people, he will wipe away every tear from their eyes, death will be no more, mourning and crying and pain will be no more.

Jesaja spricht von Freiheit und Sieg, von Frieden und Entwaffnung, von einem neuen andauernden Königreich. Es wird kein Ende haben... Ein neuer König wird aufstehen. Er wird gute Zeiten für alle Menschen bringen. Er wird außergewöhnlich und besonders sein und den Menschen helfen in einer guten Welt zu leben: einer Welt des Zusammenlebens in Frieden. Eine Welt, in der Gott mit seinen Menschen leben wird, in der jede Träne aus ihren Augen wischen wird, der Tod würde nicht mehr sein. Trauer, Weinen und Schmerz wird es nicht mehr geben.

Isaiah had a dream. John had a dream.

Martin Luther King had a dream:

“...that one day on the red hills of Georgia the sons of former slaves and the sons of former slave-owners will be able to sit together at the table of brotherhood... I have a dream that my four little children will one day live in a nation where they will not be judged according to the colour of their skin but by the content of their character. I have a dream that one day... the glory of the Lord shall be revealed and all flesh shall see it.”

This year now ending, is the year of the first black American president... Martin Luther King had a dream...

Jesaja hatte einen Traum. Johannes hatte einen Traum. Martin Luther King hatte einen Traum: „...dass sich eines Tages auf den roten Hügeln von Georgia die Söhne ehemaliger Sklaven und die Söhne ehemaliger Sklavenbesitzer gemeinsam an den Tisch der Brüderlichkeit setzen werden können...Ich habe den Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der sie nicht nach ihrer Hautfarbe beurteilt werden, sondern nach ihrem Charakter... Ich habe einen Traum, dass eines Tages die Herrlichkeit unseres Herrn offenbar wird, und alle, egal welchen Fleisches, werden sie gemeinsam schauen.“

Das zu Ende gehende Jahr ist das Jahr des ersten schwarzen amerikanischen Präsidenten. Martin Luther King hatte einen Traum.

We, too, dream of a day when war and pain and darkness will be no more. We dream of peace, we dream of healing, we dream of light.

And as the people of God, we are called to use our dreams to be pointers towards the kingdom of God. No matter how dark our lives can be at times.

There is a place for our dreams... safely embedded in our faith in God. For without God, the dream remains but a dream, Martin Luther King says, and with God, the dream can, and will, become reality. And Isaiah would utterly and totally agree with that, as far as I understand him.

Auch wir träumen von dem Tag, an dem Krieg, Schmerz und Dunkelheit nicht mehr sein werden. Wir träumen von Frieden, Heilung und Licht. Und als Menschen Gottes sind wir gerufen, mit unseren Träumen hinzuweisen auf das Reich Gottes. Egal wie dunkel unser Leben zeitweise sein mag. Es gibt einen Ort für unsere Träume – eingebettet und bewahrt in unserem Glauben an Gott. Ohne Gott bleibt der Traum ein Traum, sagt Martin Luther King, mit Gott aber kann und wird der Traum wahr werden. Und Jesaja würde ganz sicher zustimmen...

Isaiah has shared his most precious dream with the people who live in darkness... and he's sharing it with us tonight.

We can believe in it.

And we can dream it.

Dream against all the odds in our lives, dream against violence and wars, dream against accidents and catastrophes, dream against weakness and exhaustion, dream against pain and despair, dream against the exploitation of the environment and the ignorance of the people, dream against hostility and discrimination, dream against all that divides people, against all that holds them down, and against all that oppresses them...

Jesaja teilte seinen kostbaren Traum mit den Menschen, die im Finstern leben – und er teilt ihn mit uns heute Abend. Wir können daran glauben und ihn mitträumen. Träumen gegen all die widrigen Umstände in unserem Leben, gegen Gewalt und Krieg, gegen Unfälle und Katastrophen, gegen Schwäche und Erschöpfung, gegen Schmerz und Verzweiflung, gegen die Ausbeutung der Natur und die Ignoranz der Menschen, gegen Feindschaft und Diskriminierung, gegen alles, was Menschen voneinander trennt, was Menschen niederhält und unterdrückt.

We can be light for each other.

We can be hope for each other.

We can bring peace to each other, if we just follow who Isaiah was pointing to, who John had met, and who Martin Luther King drew all his courage from:

Jesus of Nazareth – and he is named

Wonderful Counsellor, Mighty God,

Everlasting Father, Prince of Peace.

His authority shall grow continually,
and there shall be endless peace...

Wir können füreinander Licht sein. Füreinander Hoffnung sein.

Wir können einander Frieden bringen, wenn wir dem folgen, auf den Jesaja hinwies, den Johannes getroffen hatte, und von dem Martin Luther King seinen ganzen Mut bekam:

Jesus aus Nazareth – und er heißt: Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende...

Let us choose Isaiah's verses as a vision for the year to come – maybe by merely and simply saying:

I believe in God.

When there was nothing but an ocean of tears,

God sighed over the waters

and dreamed a small dream:

light in the darkness,

love for the loveless,

healing where there is pain. Amen.

Lasst uns Jesajas Worte wählen als seine Vision für das kommende Jahr – vielleicht, indem wir ganz einfach sagen: Ich glaube an Gott.

Als da nichts war außer einem Ozean voller Tränen. seufzte Gott über den Wassern und träumte einen kleinen Traum: Licht in der Dunkelheit, Liebe für die ohne Liebe, Heilung, wo Schmerz ist. Amen